

Protokoll

21. Treffen der Arbeitsgruppe Pflege, Inklusion, Behinderung des Bündnisses für Familie im Landkreis Pfaffenhofen

Datum: 25.06.2019
 Uhrzeit: 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr
 Ort: Pfaffenhofen, Caritas-Zentrum, Ambergerweg 3

Anwesend:

1	Bürkner	Martina	Alzheimergesellschaft PAF, 1. Vorsitzende
2	Dlugosch	Thomas	Leiter der Arbeitsgruppe, Caritas PAF
3	Franke	Christine	Beratungsrektorin für Förderzentren der Region 10
4	Kindermann	Ingrid	ZBF Pfaffenhofen
5	Kiss-Lohwasser	Verena	Senioren- und Behindertenbeauftragte der Stadt Pfaffenhofen
6	Leber	Hiltrud	ZAMOR e.V. Ingolstadt
7	Lemke	Bärbel	BRK Tagespflege Pfaffenhofen
8	Leonhardt	Doreen	Regens Wagner Offene Hilfen Pfaffenhofen
9	Mayer	Manfred „Mensch“	AK Inklusion Pfaffenhofen
10	Meyer	Sixtus	Lebenshilfe Ingolstadt – Offene Hilfen/OBA
11	Ponsot	Nathalie	Leiterin des Malkurses für neurologisch Erkrankte
12	Starzer	Luitgard	Landratsamt Pfaffenhofen, Koordinatorin Bündnis für Familie
13	Wagner	Waltraud	Hauswirtschaftlicher Fachservice

Herr Dlugosch begrüßt alle Anwesenden. Da einige Teilnehmer/-innen zum ersten Mal an einem Treffen dieser Arbeitsgruppe teilnehmen, findet eine kurze Vorstellungsrunde statt.

TOP 1: Protokollbereinigung

Es gibt keinen Änderungs- oder Ergänzungsbedarf zum Protokoll der 20. Sitzung vom 23.01.2019

TOP 2: Eindrücke und Anmerkungen zur Vollversammlung vom 07.05.2019

Die Eindrücke waren durchwegs positiv. Die Stimmung wurde als sehr gut und kurzweilig empfunden.

Frau Starzer verteilte eine zu diesem Anlass erschienene Broschüre, in der die bisherige Arbeit aller drei Arbeitsgruppen im Bündnis für Familie Landkreis Pfaffenhofen dargestellt wird.

TOP 3: Aktuelle Informationen zur Malgruppe für Schlaganfallpatienten. Planung der Vernissage im Herbst 2019

Der zweite Durchlauf ist beendet. Der dritte wird im September starten und von der Fa. Wema gesponsert. Das Ziel ist jedoch einen Sponsor zu finden, der sich bereit erklärt, dieses Projekt dauerhaft zu unterstützen.

Frau Nathalie Ponsot, die künstlerische Leiterin der Malgruppe, berichtete, dass die Künstler/innen sehr stolz auf ihre Arbeiten seien. Sie genießen es unter sich zu sein. Frau Ponsot schilderte auch, dass es auch durchaus zu stressigen Situationen kommt, die die Gruppenmitgliedern gelernt haben zu meistern. Man müsse sich vorstellen, mit einer Hand zu malen während das Malblatt immer wieder wegrutscht.

Es gab in der Arbeitsgruppe ein paar Diskussionspunkte ob man Einschränkungen bei der Ausschreibung für bestimmte neurologischen Erkrankungen einfügen sollte, entschied sich dann aber mit Frau Ponsot es ihr zu überlassen kreative Lösungen zu finden. Die Anforderungen bei anderen neurologischen Erkrankungen sind immer wieder neu zu lösen.

Der Ausschreibungstext wurde etwas abgeändert.

Für den kommenden Durchgang lautet er folgendermaßen:

„Als alles anders wurde...“ – Malen für neurologisch erkrankte Menschen

Unser Denken, Handeln und Fühlen wird vom Gehirn gesteuert. Bei einer neurologischen Erkrankung (nach Schlaganfall, Hirnblutung, Gehirntumor, Schädel-Hirn-Trauma nach Unfällen, bei Multipler Sklerose, Morbus Parkinson und entzündlichen Erkrankungen des Gehirns) weiß deshalb niemand genau, mit welchen Ausfällen Betroffene künftig konfrontiert sein werden.

Das Malen, der künstlerische Ausdruck hilft Betroffenen bei der Krankheitsverarbeitung, hilft Ihnen mit Abstand auf Ihre Krankheit zu schauen.

Das Besondere beim eigenen gestalterischen Tun ist, dass – im Gegensatz zu den motorischen, sprachlichen und kognitiven Leistungen eines Menschen – das Künstlerisch-Schöpferische keinen Vergleich mit dem „wie früher“ braucht.

Die Frage nach einem „Perfekt!“ gibt es nicht. Nebenbei trainiert das Malen die Wahrnehmung, die Aufmerksamkeit und die Konzentration, aber auch die Feinmotorik von Hand und Fingern.

Die Materialkosten sind in der Kursgebühr enthalten.

Kursleiterin: Nathalie Ponsot

Ort: Anna-Kittenbach-Schule, Eingang Scheyerer Str. 55

Beginn: Mo. 23.09.2019, 16:30 – 18:30 Uhr, danach jeweils im 14-tägigen Rhythmus

Kosten: 6 x 25,-€ Eigenbeteiligung, Material wird gestellt.

Ein Projekt von „Bündnis Familie Landkreis Pfaffenhofen“ in Zusammenarbeit mit der Ilmtalklinik Pfaffenhofen, Zamor e.V. und der vhs Landkreis Pfaffenhofen.

Mit freundlicher Unterstützung des Lionsclub Pfaffenhofen, der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG sowie der Firma Wema GmbH.

Planung der Vernissage im Herbst 2019

Die Vernissage soll am **Donnerstag, den 28. November 2019 von 17:30 – 19:00 Uhr** stattfinden (Update vom 01.07.2019)

Alle organisatorischen Punkte müssen mit der Klinik Pfaffenhofen noch abgestimmt werden.

Deshalb sind alle folgenden Punkte noch unter Vorbehalt zu sehen:

- ein Bild eines Künstlers wurde für die Einladungen ausgewählt mit Abstimmung in der AG
- die Bilder werden auf Karton in verschiedenen Formaten ausgestellt.
- schön wäre eine Vitrine für kleinere Bilder, es wird in der Klinik angefragt ob es eine dort gibt, ansonsten hätte Frau Ponsot eine, die aber noch transportiert werden müsste.
- Catering: Beim Cafe der Ilmtalklinik anfragen ob die ein Catering machen würden oder es gäbe dann Knabbereien, Säfte und Prosecco
- Ablauf:

Ein Grußwort sollte Hr. Wolf, Landrat, sprechen. Ebenso Hr. Dr. Grein, Hr. Dlugosch und Frau Ponsot.

- als Hintergrundmusik oder auch als eigener Akt wäre die Engelsharfengruppen angedacht, Frau Starzer fragt bei ihr nach.

Zu diesem sollen eingeladen werden:

Bündnispartner, Sponsoren, VHS, Projektpartner wie Träger und Schulleitung der Schule, Behindertenbeauftragte des LKR, Stadträte, Landrat, Bürgermeister der Stadt, Dr. Grein und sein

Team, der AK Inklusion, Pressevertreter, ärztliche Direktoren der Ilmtalklinik und natürlich die Bündnisarbeitsgruppen und die Künstler mit Ihren Angehörigen.

- Frau Ponsot schickt einen Entwurf der Einladung an Manfred Mensch Meyer und dann an Frau Starzer.

Im September trifft sich ein sogenanntes „Orga-Team“, bestehend aus ca. 5-6 Vertreter/-innen der Arbeitsgruppe, um weitere Planungen für die bevorstehende Vernissage durchzuführen.

TOP 4: Tag der Pflege am 21.09.2019 in der Ilmtalklinik Pfaffenhofen: Beteiligung am Stand des Bündnisses für Familie (ca. 11-16 Uhr)

Es gab einige Missverständnisse bezüglich dieses Termins: Der 21.09.2019 ist der Abschlusstag der sog. Demenzwoche. An diesem Tag soll es lediglich einen Tisch der AG geben bei dem z.B. die Pflegebroschüre vorgestellt wird. Voraussichtlich werden Frau Wagner und Frau Starzer ein Team sein und von Hr. Dlugosch und Frau Leonhard abgelöst.

Der Tag der Pflege ist am 28.09.2019 ohne explizite Beteiligung der AG.

TOP 5: Ideen/Wünsche/Anträge

Frau Sindram sprach Hr. Dlugosch an, ob das Thema „Sexualität und Demenz“ für die Gruppe interessant sein könnte. Leider war Frau Sindram am Tag des Treffens verhindert. Aber die Gruppe könnte sich vorstellen Frau Sindram dieses Thema beim nächsten Treffen vorstellen zu lassen, um zu sehen wie man im Rahmen des Bündnisses dazu etwas machen kann.

Die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) aus Ingolstadt wird voraussichtlich beim nächsten Treffen unserer Arbeitsgruppe eine kurze Präsentation abhalten und ihr Angebot vorstellen

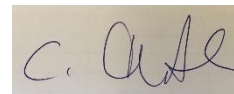
TOP 6: nächster Sitzungstermin

Die nächste Arbeitsgruppensitzung findet voraussichtlich am 25.09.2019 von 09:00 - 11:00 Uhr statt. Der genaue Ort wird noch bekanntgegeben.

Pfaffenhofen, den 26.07.2019



Gez. Thomas Dlugosch
Leiter der Arbeitsgruppe



Gez. Christine Franke
Protokollführerin